



Frankenland

Illustrierte Monatschrift für Geschichte, Kunst, Kunsthandwerk,
Literatur, Volkskunde und Heimatschutz in Franken
Organ des Historischen Vereins Alt-Wertheim.

Redaktion: Dr. Hans Walter, fürstlicher Archivar, Kreuzwertheim a. M.
Druck und Verlag: K. Eritsch, Buch- und Kunstdruckerei, Dettelbach a. M.

Bezugsbedingungen: Bei Post und Buchhandel M. 6.80 jährlich, M. 1.70 vierteljährlich. Direkt vom Verlag unter Kreuzband M. 8.- jährlich. — Einzelnummern 75 Pfg. nur gegen Voreinsendung nebst 10 Pfg. für Porto.

Nachdruck unserer sämtlichen Originalartikel, auch auszugsweise, nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion gestattet.

Vorwort zu vorliegender Nummer 5.

Unsere Zeitschrift hat sich die Pflege der fränkischen Eigenart, der Liebe zur Heimat, der Erhaltung unserer Baudenkmäler und die Förderung aller ähnlichen Bestrebungen, besonders auf historischem Gebiet, von Anfang an zur Aufgabe gemacht. Es ist klar, daß die kriegsrischen Ereignisse, in deren Mittelpunkt wir uns jetzt befinden, unser Fühlen und Denken im größten Umfang in Anspruch nehmen. Sind nun nach außen die großartigen kriegerischen Ereignisse weithin sichtbare Zeichen unserer Stärke und unserer ungebrochenen Kraft, so finden wir auch in der Heimat auf Schritt und Tritt Beweise ruhiger Zuversicht und unerschütterlichen Glaubens an den entscheidenden Sieg unserer gerechten Sache. Im vollsten Vertrauen auf den unbezwinglichen Heldennut unserer glorreichen Armee können wir die uns gesteckten Ziele ruhig weiter verfolgen.

Heute wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser aber auf ein an sich ganz unscheinbares Zeichen der ruhigen Weiterentwicklung unserer auf's Ideale gerichteten Bestrebungen hinlenken, nämlich auf den Jahresbericht 1914 des Historischen Vereins Alt-Wertheim.

Die Aufsätze: „Eine hochgotische Madonna von der evangelischen Stadtkirche zu Wertheim“, „Der Erker am Turm der evangelischen Stadtkirche und seine Wiederherstellung“, und endlich „Steinmetzzeichen an Bauwerken in Wertheim und Umgebung“ sind diesem Jahresbericht mit gütiger Erlaubnis des äußerst rührigen Vereinsvorstandes, Herrn Otto Langguth in Wertheim, entnommen. Der sehr vornehm ausgestattete Jahresbericht (von der Druckerei unseres Verlags hergestellt) ist im übrigen unserer großen Zeit angepaßt. Mit tiefen Gefühlen schildert Leutnant d. R. Wilh. Hahn in einem mit der schwarzweiß-roten Flagge vorgezeichneten Artikel „Wertheim und der Krieg“ die Ereignisse bei der Mobilmachung, soweit diese das liebevolle Mainstädtchen Wertheim berührten. Angegliedert ist diesem Aufsatz eine Ehrentafel mit schwarzweiß-rot umkränzttem Eichenlaub, auf der der Verein von seinen gefallenen Helden, von Wunden auf dem Schlachtfeld und von dekorierten tapferen Landsleuten erzählt. Außerdem enthält das Werk noch den eigentlichen Jahresbericht, Zugänge zu den Sammlungen, Literatur zc. zc. und schließlich das Mitgliederverzeichnis (300 einheimische und 500 auswärtige Mitglieder). Der Verein stellt dem einen oder anderen historischen Verein oder Kunstfreund den Jahresbericht gerne zur Verfügung.

Unser Schriftleiter, Herr Archivar Dr. Hans Walter, gehört dem Historischen Verein Alt-Wertheim als Ausschußmitglied an und sind wir gewiß, daß derselbe auf dem Schlachtfeld in Flandern, woselbst er sich nach seiner am 31. Oktober v. J. empfangenen Verwundung nunmehr wieder ununterbrochen seit Januar befindet, das Erscheinen des Jahresberichts mit Freude begrüßt hat. Wir gratulieren ihm auch zu seiner inzwischen verdienten Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz II. Kl. und Beförderung und wünschen ihm gesunde und frohe Wiederkehr.